

01.09.2007

Ressort: KÖLN



Klaus Kinkel, Wolfgang Clement, Fritz Schramma, Gregorios III., Abdallah Frangi und Manfred Erdenberger (v. l.). (Foto: Loehrer)

Zum Auftakt des 2. Symposiums der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO) hat OB **Fritz Schramma**, Schirmherr der Veranstaltung, **Seine Seligkeit Gregorios III.**, griechisch-katholischer Patriarch von Antiochien und und dem ganzen Orient, und **Abdallah Frangi**, außenpolitischer Berater des Palästinenser-Präsidenten Mahmud Abbas, im Hansasaal des Rathauses begrüßt. Gäste sind unter anderem Ex-Außenminister **Klaus Kinkel** und Ex-Bundeswirtschaftsminister **Wolfgang Clement**. Schramma wies darauf hin, dass Köln die einzige deutsche Stadt sei, die sowohl eine Partnerschaft in Israel (Tel Aviv) als auch in den Palästinensergebieten (Bethlehem) unterhält und somit wie DINO "auf bürgerschaftlicher Ebene einen Beitrag zum Friedensprozess im Nahen Osten leisten" wolle. Gregorios bedankte sich für die Unterstützung aus Deutschland und betonte, "wenn der Dialog zwischen Christen, Juden und Moslems im Nahen Osten gelingt, kann er in der ganzen Welt gelingen". Das Symposium unter der Leitung des Sprechers der Initiative, **Manfred Erdenberger**, Ex-Chefredakteur des WDR, diskutiert heute unter anderem über Wege zum Frieden in der Region.

Klaus Kinkel, Wolfgang Clement, Fritz Schramma, Gregorios III., Abdallah Frangi und Manfred Erdenberger (v. l.). (Foto: Loehrer)